Militärsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Tag im Leben von CISM-Soldat Belz

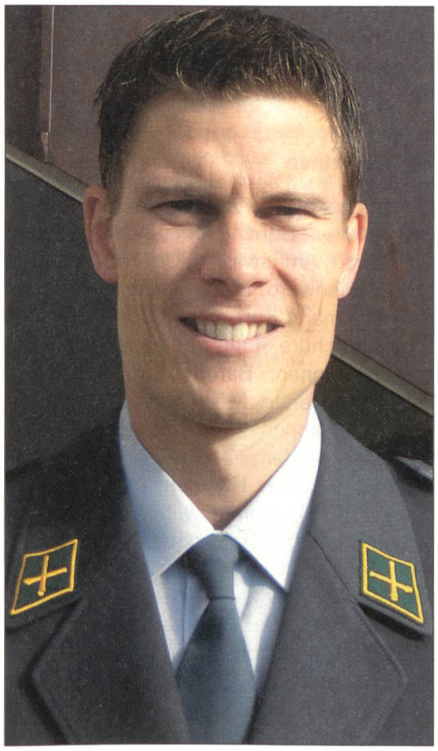
Wie der Spitzensportler von der Armee profitiert – und umgekehrt

An den Europameisterschaften in Göteborg erreichte Christian Belz das beste Resultat seiner Karriere. Als Vierter im 10 000-m-Lauf verpasste er die angestrebte Medaille nur um Haaresbreite. Kurz davor hatte der CISM-Soldat seine letzten Diensttage in Form eines Trainingslagers absolviert.

Christian Belz kommt gerne nach St. Moritz. Schon seit Jahren. In seiner kleinen

Manuel Stocker, Neuhausen

Wohnung direkt gegenüber der 400-m-Rundbahn findet der derzeitige Laufprofi die notwendige Ruhe und Konzentration, um sich auf seine sportlichen Ziele vorzubereiten. Zudem trifft er hier optimale Bedingungen an: Auf 1800 m ü.M. ist es auch im Sommer kühler als im Flachland. Zu seinen gelegentlichen Trainingspartnern gehören Viktor Röthlin und der spätere deutsche Europameister Jan Fitschen. Die Höhenluft soll bei den Ausdauersportlern eine Leistungssteigerung bewirken. Christian Belz spricht besonders gut auf das Höhentraining an, lief seine besten Rennen stets von der Höhe kommend.
Fast einen Monat verbringt der Langstreckenläufer deshalb im Engadin, davon 16 Tage als Soldat in Shorts und Laufschuhen. Als Mitglied des «CISM-Team Cross-



Christian Belz, ein erfolgreicher Leichtathlet.

country» ermöglicht ihm das Militär, seiner Dienstpflicht im Rahmen von Trainingslagern und CISM-Wettkämpfen nachzukommen. Die Kleidung ist allerdings nicht der einzige Unterschied zum «normalen» Wiederholungskurs. Das Training – im Fall von Christian Belz rund 200 Laufkilometer pro Woche – bestimmt den Tagesablauf. Nach ihm ist alles ausgerichtet: Schlaf, Essen, Massage. Tagein, tagaus, wobei die CISM-Athleten ihren Aufenthalt zum grössten Teil aus dem eigenen Sack bezahlen. Freilich haben sie wie jeder andere WK-Soldat Anspruch auf Sold und Erwerbsersatz.

Belz in vollem Lauf.

Armee hilft

«Ich finde es grossartig, dass die Armee uns Leistungssportler unterstützt», sagt der lizenzierte Ökonom, während er ein paar Stretching-Übungen ausführt. Es ist Mitte Juli und Belz' EM-Start noch fast einen Monat entfernt. Der Berner erholt sich gerade von seinem Morgentraining: 6 km Einlaufen, dann zweimal 5 km in knapp 15 Minuten (auf dem Flugplatz von Samedan) und zum Schluss 3 km Auslaufen.
Begleitet wurde er von Nationaltrainer Fritz Schmocker und Marathonläufer Viktor Röthlin, dem zweiten Aushängeschild des 15-köpfigen CISM-Crosscountry-Kaders. Etwas später, am Nachmittag, steht ein 12 km langer Dauerlauf auf dem Programm, danach heisst es Antreten zum Jahresrapport. Im Sitzungszimmer des Hotels Laudinella gratuliert Disziplinenchef Oberst i Gst Beat Schori der Schweizer Delegation für den erfolgreichen Einsatz bei den CISM-Crossweltmeisterschaften vergangenen März in Tunis. Dank Christian Belz, der mit seinem 10. Platz das zweitbeste europäische Ergebnis erzielte, belegte das Crosscountry-Team den hervorragenden 10. Gesamtrang – noch vor Deutschland.

Erinnerungen an die RS

Der 32-Jährige blickt gerne auf dieses Erlebnis zurück: Zum einen erreichte er sein bestes Resultat im dritten CISM-Einsatz. Zum anderen beeindruckte ihn das Schlussbankett, bei dem die Sportler in Uniformen «aus aller Herren Länder» teilnahmen. Da erschien auch Soldat Belz im «Tenü Ausgang». Erinnerungen wurden wach an die Rekrutenschule.
Letztere hatte Christian Belz 1994 während 21 Wochen bei den Minenwerferkanonieren in Bern durchlaufen. Eine schöne Zeit: «Man kommt mit Leuten in Kontakt, die man sonst nicht kennen gelernt hätte. Bedauerlicherweise habe ich die meisten nie mehr wiedergesehen.» Weitermachen wie einige seiner Kameraden wollte und konnte er nicht: Nach der RS flog Belz zum Erststudium in die USA. Gleichzeitig trieb er seine Entwicklung vom passablen Nachwuchsläufer zum späteren Rekordhalter über 3000 m Steeple und 10 000 m voran.

Teamleader und Botschafter

Hätten die CISM-Wettkämpfe besser in die Saisonplanung gepasst, Soldat Belz wäre in seiner achtjährigen CISM-Karriere wohl noch öfters als Teamleader und Botschafter aufgetreten. Umso mehr, als die Wettkämpfe nicht nur militärisch, sondern auch sportlich eine grosse Herausforderung darstellen. Nur, wie jeder Spitzensportler muss Christian Belz Prioritäten setzen, kann nicht auf allen Hochzeiten tanzen.
Trotzdem möchte er dem CISM-Kader, wenn es irgendwie geht, treu bleiben – auch über die obligatorische Dienstzeit hinaus. Schliesslich locken 2008 die CISM-Crossweltmeisterschaften im eigenen Land. Im selben Jahr, wenngleich etwas später, finden in Peking die Olympischen Sommerspiele statt, das Fernziel des frisch gebackenen Vaters. Denn ob als Soldat oder Leichtathlet: Für Christian Belz ist es jedes Mal etwas Besonderes, die Schweiz an internationalen Grossanlässen zu vertreten.